



## Focus Antisemitismus

	<b>Focus 2</b>	Hass auf Israel Klara Butting
	<b>8</b>	Das „Alte“ Testament und die Predigt der Kirche Alexander Deeg
	<b>12</b>	Antisemitismusvorwurf gegen die Weltgebetstagliturgie aus Palästina Jutta Weiß
	<b>14</b>	Vorwürfe und Empörung Christian Reiser
	<b>16</b>	Antisemitismus in der Berichterstattung Rolf Noormann
	<b>18</b>	Die Instrumentalisierung von Juden hat viele Gesichter Tomer Dotan-Dreyfus
<b>Zwischenruf</b>	<b>21</b>	Die Kinder der Welt und die Kinder des Lichtes Gerard Minnaard
	<b>22</b>	Diskussionen, die den Menschen nicht helfen Jens Nieper
	<b>24</b>	Gedenkkultur in Deutschland, wachsender Antisemitismus und eine schwierige Solidaritätsfrage Hans-Gerhard Klatt
<b>Glaube und Kunst</b>	<b>28</b>	Plakat zum Entnehmen
	<b>31</b>	Die Genese des islamisch verbrämten Antisemitismus Muhammad Sameer Murtaza
	<b>35</b>	Jenseits der Feindbilder Simon Kuntze
	<b>40</b>	Wir müssen zusammenbleiben Ines Fischer
	<b>46</b>	Gerechter Friede im Nahen Osten als Perspektive Heinrich Bedford-Strohm
<b>Sozialgeschichtliche Bibelauslegung</b>	<b>49</b>	Gottes Traum vom Frieden oder: Antisemitismus nicht mehr lernen Ruth Poser
<b>Geh' hin und lerne</b>	<b>53</b>	Amalek und Haman – doch nicht wir?! Gernot Jonas & Paul Petzel
	<b>54</b>	Bibelkongress
	<b>55</b>	Veranstaltungen
<b>Impressum</b>	<b>56</b>	

Liebe Leserin, lieber Leser,

Antisemitismus – ein Thema, das weh tut. Wenn ich die Bilder der Proteste an den Universitäten in den USA sehe, frage ich mich, ob ich früher als Student auch so war: Haben wir, habe ich, damals auch protestiert und ein Kopfschütteln ausgelöst bei Menschen, die ich später schätzen gelernt habe?

Wir lehnen Antisemitismus ab und wollen jeder Form von Antisemitismus widersprechen. Aber wo fängt antisemitisches Denken an? Die Frage war auch in der Focusgruppe nicht einfach zu beantworten. Wir bewegen uns in verschiedenen Kontexten und machen verschiedene Erfahrungen. Das ist manchmal schwierig auszuhalten.

Wir leben in Zeiten, in denen es kaum Raum gibt für Differenzierungen und Zwischentöne. Alle schwierigen Fragen werden in Schemen gepresst bis nur noch ein einfaches „ja“ oder „nein“ übrigzubleiben scheint. Wir haben mit dieser Nummer versucht, aus solchen Engführungen auszubrechen.

In der Mitte dieser Nummer gibt es dieses Mal keine Kunstbilder. Wir wollen mit den Mitteln, die uns zur Verfügung stehen, dazu beitragen, der Dynamik der Militarisierung in unserer Gesellschaft etwas entgegenstellen. Vielleicht nehmen Sie die Mitte heraus und hängen sie irgendwo auf, so dass andere es sehen können. Das Friedensthema beschäftigt uns sehr. So bereiten wir ein Buch vor mit dem Titel „Der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft. Biblische Grundlinien“, mit dem wir uns in die gegenwärtige Diskussion über Friedensethik einmischen wollen.

Herzlicher Gruß,  
Gerard Minnaard

Verantwortlich für den Focus

Christian Reiser, Gerdi Nützel, Uli Hentschel,  
Gerd Klatt, Klara Butting



## Focus Kirche wozu?

Focus	2	Die biblischen Zwölf als Krisenerzählung Luzia Sutter Rehmann
	6	Kirche – wofür? Brigitte Fenner
	8	Eine Utopie leben Nina Kleinsorge
	10	Die Fragen leben Philipp Elhaus
	13	Popup-Kirche Frauke Eiben und Claudia Ostarek
	14	Das Ende der Illusion Christian Stäblein
	18	Gott und das Brot der Armen Fulbert Steffensky
	20	Ein Masterplan für den Pfarrkonvent Christa Olearius
	22	Kirche am Kippunkt Christian Reiser
Glaube und Kunst	23	hypomone – darunterbleiben – durchhalten Johannes Traub
	27	Wahrheit, Trauer und Hoffnung – Plädoyer für eine prophetische Kirche Derk Stegeman
Forum	31	ONE CLIMATE – die neue Aktionsmöglichkeit für Klimagerechtigkeit Ulrich Möller
	34	Be the change you want to see Osama Eliwat und Rotem Levin
	36	Cappuccino mit Zettelchen Gerard Minnaard
Sozialgeschichtliche Bibelauslegung	38	Wenn Karfreitag, Ostern und Pfingsten sich verdichten ... Ruth Poser
Predigt	43	Den Mund aufmachen Yvonne Fischer
Buchbesprechungen	46	
Impressum	48	

Liebe Leserin, lieber Leser,

das Umschlagbild stammt von einer Kirche aus den Niederlanden, die an der Aktion „Grün ist die Farbe der Hoffnung“ teilgenommen hat. Hintergrund der Aktion sind die grünen Lichter, mit denen Menschen an der polnischen Grenze Flüchtlingen zeigen, wo sie in Sicherheit hingehen können. Derk Stegeman, niederländischer Theologe und Direktor einer diakonischen Organisation in Den Haag, beschreibt in diesem Heft die Hoffnungslichter der polnischen Flüchtlingshelfer/innen. Für ihn steht fest, dass die Kirche mit dieser prophetischen Stimme steht oder fällt. Der Focus „Kirche wozu?“ bringt aber auch andere Stimmen zu Wort. So setzt der Text des Berliner Landesbischofs, Christian Stäblein, einen anderen Akzent, wenn er sagt: „Wir bieten uns [als Kirche] ja überall an und freuen uns, wenn wir noch eine Rolle haben, die jemand gesellschaftlich relevant findet. Aber mit dem, worauf es ankommt und was verloren scheint, die Aufgabe der Beziehung zu Gott, die Erfahrung mit Gott als fundamentale Erfahrung dieses Lebens, damit, liebe Leute, hat das doch alles nichts zu tun.“ Also: Kirche wozu? Es ist nötig, darüber ins Gespräch zu kommen. Vielleicht kann beim Nachdenken und Suchen der Rat einer unserer Weisen hilfreich sein: „Ich würde zunächst alle Kirchenleute, vor allem Theologinnen und Theologen, Spottlieder lehren über die eigene Weinerlichkeit. Wenn die Lamentation unser Hauptkirchenlied ist, verlieren wir die Lust an uns selbst. Wir werden kleiner? Na und? Wachsen ist zunächst ein geistlicher Begriff, er bedeutet nicht einfach Größer- und Mehrwerden.“ (Fulbert Steffensky)

Herzlicher Gruß,  
Gerard Minnaard

Verantwortlich für den Focus

Klara Butting, Christa Olearius, Christian Reiser, Frauke Eiben, Claudia Ostarek, Alexander Reichelt

## Hinweis

Aufgrund stark angestiegener Herstellungskosten wird das Jahresabonnement der Junge.Kirche ab 1/2024 um 4 Euro teurer.

Das Jahresabonnement wird 34 Euro, das Einzelheft 9 Euro kosten.